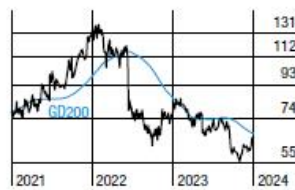


Roland Könen | Value-Holdings Capital Partners



Hornbach in Euro



Unternehmen WKN Kurs in €

Unternehmen	WKN	Kurs in €
Hornbach	608340	66,05
Indus Holding	620010	21,85
Porr	850185	12,80

Stand: 03.01.24



Stabile Dividende und niedrige Bewertung machen Hornbach zu einem interessanten Investment.

+ + + DEUTSCHE NEBENWERTE + + +

WATCHLIST DER PROFIS

Fondsmanager und Vermögensverwalter sind immer ganz nah am Markt. DER AKTIONÄR fragte nach, welche Small und Mid Caps sich die Profi-Investoren für das Jahr 2024 auf die Watchlist gesetzt haben.

Dividende und Bewertung im Fokus

Roland Könen von Value-Holdings Capital Partners hat die Aktie von Indus Holding auf der Watchlist. Das Portfolio der überwiegend inhabergeführten mittelständischen Produktionsunternehmen umfasst rund 45 direkte Beteiligungen in Schlüsselbranchen. „Mit dem Verkauf und der Einstellung der Automotive-Aktivitäten hat Indus eine Verlustquelle der letzten Jahre beseitigt, sodass die Ertragsseite ab 2024 wieder zulegen sollte“, so der Value-Experte. Ebenfalls wichtig: Indus hatte keinen Dividendenausfall in den letzten 25 Jahren. „Bei einer Pay-out-Ratio von bis zu 50 Prozent beträgt die Dividendenrendite auf aktuellem Kursniveau rund fünf Prozent – Tendenz steigend“, so Könen.

Auch bei Porr hebt der Experte eine attraktive Dividendenpolitik hervor, die auf aktuellem Kursniveau eine Rendite über fünf Prozent ergebe. Das Bauunternehmen (Kernmärkte Österreich, Deutschland, Polen) besitze eine hohe Expertise im Tief- und Infrastrukturbau (Umsatzanteil: knapp 60 Prozent), insbesondere bei Tunnelprojekten und beim Bau von Pumpspeicherkraftwerken. Daneben liege der Schwerpunkt der Bauaktivitäten im Industriebau (Anteil: 30 Prozent). Der Wohnungsbau nehme nur einen Umsatzanteil von unter zehn Prozent ein. Projektbezogen arbeite Porr zudem in Großbritannien, Norwegen, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten. „Bei diesen Projekten handelt es sich insbesondere um Eisenbahnprojekte, bei denen das von Porr mit

der ÖBB entwickelte und patentierte feste Fahrbahnssystem Slab Track eingebaut wird“, so Könen. Mit einem Auftragsbestand von mehr als neun Milliarden Euro besitze Porr eine hohe Visibilität bis weit in das Jahr 2024 hinein.

Auch die dritte Aktie auf seinem Zettel überzeugt mit einer hohen und nachhaltigen Dividende. „Die Eigenkapitalquote von Hornbach von über 40 Prozent ermöglicht verlässliche Dividendenzahlungen, die seit 1987 jedes Jahr ausgeschüttet wurden und dabei mindestens stabil geblieben sind“, weiß der Profi. Damit nicht genug: „Die Aktie ist derzeit mit einem einstelligen KGV und einem KBV von unter 1 bewertet.“ Mit rund 100 Bau- und Gartenmärkten sei Hornbach drittgrößter Baumarktbetreiber in Deutschland. Zudem betreibe der Konzern über 70 Märkte in acht weiteren europäischen Ländern. „Zum Konzern gehören darüber hinaus die Hornbach Baustoff Union, ein regionales Baustoffhandelsunternehmen mit 39 Standorten im Südwesten Deutschlands und Frankreich, sowie die Hornbach Immobilien AG, die für den Konzern Einzelhandelsimmobilien entwickelt“, erklärt der Stratege. „Die rund 100 eigenen Immobilien hatten laut letztem Geschäftsbericht eine Bewertungsreserve von rund 880 Millionen Euro, dem steht eine Marktkapitalisierung von knapp einer Milliarde Euro gegenüber.“